

## V. Worin besteht die Fruchtbarkeit des Gartens?

Der Boden ist zu jedem Anbau fähig. Neben der weiten, fruchtbaren Ebene, auf der goldene Saaten und Handelsgewächse gedeihen, hat Baden Gebirge mit herrlichen Laubwaldungen und sonnige Hügel, auf denen die Rebe wächst. Aber auch mageren Boden, der die Bewohner nur spärlich ernährt, zeigt der Garten.

Suchen wir das Getreidefeld!

Im Norden und Südosten, besonders im Bauland und in der Baar gedeiht Getreide in Hülle und Fülle; daher werden diese Gegenden auch die Kornkammer Badens genannt. Auch das Neckarhügelland und die Rheinebene haben ausgedehnte Getreidefelder.

Wo sind die Felder für die Handelsgewächse?

Die fruchtbare Rheinebene und das Hügelland erzeugen: Tabak, Hopfen, Zuckerrüben, Fenchel, Hanf, Spargeln und Keps in reicher Menge und besonderer Güte.

Wo ist die Obst- und Weingegend?

Am Bodensee, am Kaiserstuhl, an den westlichen Abhängen des Schwarzwaldes, im Enz-, Pfingz- und Kraichgauer Hügelland, in den westlichen Tälern und geschützten Abhängen des Odenwaldes, im Bauland und im Taubertal finden wir zum Teil recht guten, bekannten Wein und außer den gewöhnlichen Obstsorten auch Pfirsiche, Mandeln und Aprikosen (Bergstraße, Kaiserstuhl!)

Woher kommt das Holz?

Die hohen Tannen des Schwarzwaldes, die Eichen und Buchen des Odenwaldes liefern in reichen Mengen Holz. Etwa  $\frac{1}{3}$  des Bodens ist mit Wald bedeckt; der übrige Teil aber ist für Ackerbau, Wein- und Obstbau bestimmt.

Wovon hängt die Fruchtbarkeit des Landes ab?

Von drei Dingen hängt die Fruchtbarkeit eines Landes ab:

1. von dem nahrhaften Ackerboden,
2. von dem Klima,
3. von der Bewässerung.

1. Der fruchtbare Ackerboden: Durch Verwitterung des Gesteins, besonders des Kalk- und Sandsteins, aber auch der vulkanischen Gesteine und der Verbindung mit Löß (Mergel) sowie durch die angeschwemmte Erde, die die Flüsse herbeibrachten, ist der fruchtbare Ackerboden entstanden.

Wir finden deshalb den fruchtbarsten Boden in der Rheinebene, den Flußtälern, im Hügelland und am Fuße der Gebirge. Nur die hochgelegenen Stellen, die Granit als Untergrund haben, sind weniger fruchtbar.

2. Das Klima: Die Witterungsverhältnisse — Wärme, Kälte, Regen, Wind sind im allgemeinen recht günstig in Baden;